

Allgemeines Journal der Uhrmacherkunst.

Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Nr. 20.

Halle, den 15. Oktober 1906.

31. Jahrgang.

Alle **Verbandsangelegenheiten** betreffende Mitteilungen sind an den Vorsitzenden des Central-Verbandes, Kollegen **Rob. Freygang** in Leipzig, Johannisplatz 24, zu richten.

Alle für die Expedition bestimmten **Geld-, Brief- und Inseratensendungen**, ferner **Abonnementsbestellungen** sind stets zu adressieren an die Expedition des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst“, **Wilhelm Knapp** in **Halle a. S.**

Inhalt: Central-Verband. — Das 400jährige Stadtjubiläum von Glashütte. — Bericht über den XII. Verbandstag (Fortsetzung). — Hermann Grosch. — Verbandstag des Rheinisch-Westfälischen Verbandes der Uhrmacher und Goldschmiede (I). — Von der Bayer. Jubiläums-, Landes-, Industrie-, Gewerbe- und Kunstausstellung zu Nürnberg. — Reserve- und Landwehr-Uebungen. — Der Geschäftsunfähige oder beschränkt Geschäftsfähige als Käufer. — Juristischer Briefkasten. — Astronomisches. — Patentbericht. — Innungs- und Vereinsnachrichten. — Verschiedenes. — Frage- und Antwortkasten. — Anzeigen.

Central-Verband.

Aus Altenburg erhielten wir die erfreuliche Nachricht, dass zwei unserer Mitglieder durch fürstliche Huld zu Hofuhrmachern ernannt wurden. Am 16. September, zum 80. Geburtstag Sr. Hoheit des Herzogs von Sachsen-Altenburg, wurden die Kollegen Wilhelm Rondke und Max Meissner in Altenburg zu Hofuhrmachern ernannt. Beiden Kollegen, welche der Innung Altenburg angehören, bringen wir unsere herzlichste Gratulation zu der Ernennung hiermit dar und schliessen den Wunsch an, dass es beiden vergönnt sein mag, sich des fürstlichen Gnadenbeweises recht lange zu erfreuen.

Die schriftlichen Vorarbeiten zu der neu zu gründenden Genossenschaft der Vereinigten grossen Glashütter und Schweizer Uhrenfabrikanten sind in einer in Berlin abgehaltenen Sitzung durch unseren Vertrauensmann Koll. Oelgart, Herrn Dr. Biberfeld und Herrn C. Marfels zur Erledigung gebracht worden. Die Schriftstücke lagen uns vor, und haben wir zu allen unsere Genehmigung gegeben, auch haben wir bereits die Anschreiben an die Herren Fabrikanten durch Unterschrift vollzogen. Der Versand der Schriftstücke an die Herren Fabrikanten, welcher von Berlin aus geschehen soll, wird wohl inzwischen erfolgt sein. Hoffen wir, dass mit dieser Schöpfung die an manchen Orten recht unangenehm fühlbar gewordene und wenig kollegiale Reklame der der Union Horlogère angeschlossenen Kollegen ein Damm gesetzt werde. Der Zweck dieser neuen Vereinigung soll eben nur der sein, die Kollegen, welche durch eine unkollegiale, aufdringliche Reklame der der Union Horlogère angehörenden Kollegen geschädigt werden, zu schützen. Leider fühlen nicht alle Kollegen, dass auch jeder andere daseinsberechtigt ist, sie glauben das Geschäft ganz allein machen zu müssen, und werden alle Mittel, auch unkollegiale, vielleicht sogar unlautere und deshalb verbotene, angewandt, um das Publikum anzulocken. Möchten solche Kollegen doch in sich gehen, derartige Machenschaften unterlassen und nicht den Krieg, der daraus entsteht, hervorrufen. Wünschen wir das Beste.

Ein zweiter Beschluss des Verbandstages, einen Vertrag, welcher zwischen Meister und Gehilfen abgeschlossen werden soll, auszuarbeiten, beschäftigt zur Zeit Herrn Dr. Biberfeld. Auch hierbei wird der Kollege Oelgart in seiner Eigenschaft als Vertrauensmann, sowie Herr Marfels und ein Vertreter der Gehilfenschaft, bezw. des Uhrmacher-Gehilfenverbandes zugezogen werden.

Durch Herrn Richard Lange, Glashütte, wurde für die von ihm geschaffene „Richard Lange-Stiftung“ eine preussische konsolidierte $3\frac{1}{2}$ prozentige Staatsanleihe von 1882, Lit. C., Nr. 310467, über 1000 Mk. lautend, auf dem Bürgermeisteramt in Glashütte für den Central-Verband niedergelegt. Der Zinsbogen vom 2. Januar 1907 bis 2. Januar 1912, sowie der Erneuerungsschein (Talon) wurden dem Vorstand übergeben. Herrn Richard Lange sagen wir für die Zuwendung, sowie überhaupt für seine Anregung zu der Stiftung unseren herzlichsten Dank. Die in bar eingehenden Zuweisungen, in der Gesamthöhe von 1905 Mk., sind in einem Sparbuch der Allgemeinen Deutschen Kreditanstalt, mit $3\frac{1}{2}$ Proz. bei dreimonatlicher Kündigung, am 2. Oktober 1906 angelegt. Hoffen wir, dass die gegebene Anregung, sowie die schönen Beispiele recht viele Nachahmung finden möchten und sind wir zur Empfangnahme weiterer Zuweisungen immer bereit.

In dieser Nummer beginnt der Bericht über den Rheinisch-Westfälischen Verbandstag, und liegt ein Bild, die Aufnahme der Verbandstagsbesucher, bei. Ein näherer Bericht über die mit dem Verbandstag verbundene Ausstellung wird in nächster Nummer beginnen.

Zu dem 400jährigen Stadtjubiläum von Glashütte hatte der Central-Vorstand Einladung erhalten. Der Unterzeichnete war als offizieller Vertreter des Verbandes entsandt. Doch waren auch noch die Koll. Cordes, Horrmann und Allgeier bei dem Feste zugegen. Der Vorstand hat an den Gräbern von Adolph Lange und Moritz Grossmann Lorbeerkränze mit auf Schleifen aufgedruckten Widmungen niedergelegt und damit eine Pflicht der Dankbarkeit erfüllt.

Wir ersuchen die Herren Kollegen, im besonderen unsere Mitglieder, den kostenlos geöffneten **Arbeitsmarkt unseres Organs** zu benutzen.

Mit kollegialischem Gruss

Der Vorstand des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Vorsitzender: Rob. Freygang.

